

## Tekst 1

### Laufen kann so schwierig sein

#### Zum Schulbeginn: Einige Fakten über Kinder



- 1 „Wenn der Hans zur Schule ging, stets sein Blick am Himmel hing. Vor die eigenen Füße dicht, ja, da sah der Bursche nicht.“ Der Spott über den kleinen „Hans Guck in die Luft“ ist nicht neu. Schon vor 150 Jahren zeichnete der „Struwwelpeter“<sup>1)</sup> die abenteuerlichen Irrwege zur Schule nach. Was würde er heute tun, wenn er sich als sechsjähriges Stadtkind zur Rushhour auf den Schulweg machen würde?
- 2 10 Ob ein Auto fährt oder steht, woher Geräusche kommen und ob sie Gefahr verheißen das alles ist für Erwachsene kinderleicht zu erkennen. Dabei vergessen die leuchtturmgroßen Leute, dass Kinder viele Wahrnehmungsfähigkeiten erst nach und nach entwickeln müssen. Aus der Sicht von i Dötchen<sup>2)</sup> ist der Straßenverkehr ein schwer überschaubares Gewimmel von Menschen, Fahrzeugen, Verkehrszeichen und dem festgepappten Kaugummi am nächsten Bordstein. Kinder erkunden eine Situation noch nicht planvoll mit den Augen. Ihr Blick schweift ziellos umher und bleibt oft bei Details hängen. Die mangelnde Gesamtwahrnehmung einer Situation führt leicht zum Übersehen von wichtigen Aspekten. Dabei bleibt die realistische Einschätzung von Gefahren oft auf der Strecke. Und für die Konzentration auf Verkehrsregeln ist erst recht kein Platz in den Köpfen.
- 3 „Lebt wohl, Füße. Jetzt schiebe ich mich auseinander wie das längste Fernrohr“, sagt Alice 30 im Wunderland. Das plötzliche Wachstum ist nur eine von vielen Verwandlungen in Lewis Carolls Märchen. Dahinter steckt eine Erfahrung, die alle

Kinder machen: Im Alter von vier bis zehn Jahren wachsen sie jährlich rund vier bis sechs Zentimeter. Dabei verändern sich laufend die körperlichen Proportionen. Bis zum fünften Lebensjahr haben Kinder einen unverhältnismäßig großen Kopf und kurze Arme sowie Beine. Erst mit dem Schuleintrittsalter verlagert sich der Körperschwerpunkt auf unterhalb des Nabels. Das häufige Stolpern aus dem Vorschulalter lässt dann nach. Doch schnelle Bewegungen spontan zu stoppen, fällt selbst Schulanfängern schwer. Beim Laufen nach links oder rechts zu schauen ist genau so schwierig. Deshalb erreichen die meisten Kinder erst mit acht Jahren eine relative Sicherheit als Fußgänger.

- 4 Kinder sehen die Welt mit anderen Augen  
50 sie laufen wie mit Scheuklappen durch die Welt, ganz einfach weil ihr Blickfeld wesentlich enger ist. Daher erkennen sie Gefahren oft erst sehr spät und haben kaum noch Zeit zu reagieren. Auch das Tempo des Großstadtverkehrs bleibt lange ein Rätsel. Die Faszination am Tempo steht im Gegensatz zur Fähigkeit, Bewegungen richtig einzuschätzen. Kleinkinder mit drei oder vier Jahren können nicht einmal zwischen einem stehenden und einem fahrenden Fahrzeug unterscheiden. Die Tiefenschärfe beim Sehen ist noch nicht entwickelt. In der Regel schätzen erst Neunjährige Entfernungen richtig ein. Doch selbst Erwachsene können daraus oft nicht ableiten, wie schnell sich ein Objekt nähert.
- 5 65 Der Weg zum Unterricht ist alles andere als ungefährlich: Im letzten Jahr waren über 40 000 Schulkinder in Unfälle verwickelt. Eine Ursache liegt darin, dass Kinder ihre Fähigkeiten leicht überschätzen. Auch Eltern trauen ihnen mehr zu, als sie im Straßenverkehr leisten können. „Kinder geraten mental und körperlich im Straßenverkehr schnell in Stress. Alltägliche Situationen, die sie im Normalfall beherrschen, werden dann zum Problem“, weiß Martin Kraft. „Wenn gleichzeitig eine Hupe tönt und eine Katze den Gehweg kreuzt, sind viele Kinder überfordert und vergessen alles, was sie gelernt haben“, erläutert der Diplompädagoge. Unter [www.lernwerkstadt.de](http://www.lernwerkstadt.de) lassen sich praktische Tipps zum Schulanfang 80 finden.

Joachim Becker

Süddeutsche Zeitung

noot 1

„Der Struwwelpeter“ (= Piet de smeerpoets): een verzameling kinderverhaaltjes uit 1845

noot 2

i Dötchen = Schulanfänger

## ■ Tekst 2

### Deutsche Raser hinterm Deich

Die Zahl der Knöllchen, die deutsche Autofahrer in Holland kassierten, hat im vergangenen Jahr einen neuen historischen Höchststand erreicht: 196 803 Bußgeldbescheide verschickte das zentrale niederländische Justiz-Inkassobüro (CJIB) aus Leeuwarden an Verkehrssünder aus Deutschland. Das ist ein Anstieg von knapp 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei entpuppen sich deutsche Autofahrer in den Niederlanden vor allem als Raser – allerdings werden Geschwindigkeitsübertretungen in dem Nachbarland auch ungleich schärfer verfolgt. Knapp 170 000 Bußgeldbescheide wurden für zu schnelles Fahren verschickt. Das weithin verbreitete Vorurteil, dass die holländischen Ordnungshüter gezielt Jagd auf deutsche Autofahrer machen, bestätigen die Zahlen des Justiz-Inkassobüros übrigens nicht – auch die Niederländer sind von dem Knöllchen-Anstieg betroffen: Insgesamt erstellte die Behörde 18 Prozent mehr Bußgeldbescheide als im Vorjahr. *rdau*

*Süddeutsche Zeitung*

## Tekst 3

### Rein in den Müll, raus aus dem Müll



1 Endstation Fensterbank: Holzfiguren aus  
Bali, Plüschschäfchen aus Neuseeland,  
Wüstenrosen aus der Sahara, Sparschweine  
aus dem Zillertal. Die weit gereisten  
5 Souvenirs sind einträchtig versammelt im  
Büro von Ralf Brandlmeyer, Platzwart im  
Wertstoffhof Thalkirchner Straße 260 in  
München. „Alles vom Sperrmüll, ist doch viel  
zu schade zum Wegwerfen“, erzählt er. Sechs  
10 Tage in der Woche ist geöffnet, sagt  
Brandlmeyer, da wolle man doch einen  
freundlichen Arbeitsplatz haben.

2 Brandlmeyer und seine zehn Mitarbeiter  
haben die Idee Wertstoffhof, wie sie vom Amt  
15 für Abfallwirtschaft der Stadt München  
propagiert wird, nicht nur verstanden, sondern  
verinnerlicht: Abfallvermeidung geht vor  
Abfallverwertung, und die geht vor  
Müllbeseitigung in Form von Verbrennen  
20 oder Deponieren. Und deshalb ist es nur  
logisch, dass die Souvenirs aus aller Herren  
Länder nicht in der Müllverbrennung, sondern  
auf dem Fensterbrett im Büro des  
Thalkirchner Wertstoffhofes gelandet sind.

3 25 Nur Einwohner der Landeshauptstadt  
dürfen rein. Wer kein „M“ auf dem  
Nummernschild hat, muss eine Melde  
bescheinigung mitbringen oder wieder  
umkehren. Bis zu 800 Fahrzeuge pro Tag  
30 passieren die Schranke, damit ist Thalkirchner  
der umsatzstärkste der zwölf Münchner  
Wertstoffhöfe. Samstags ist der größte

Andrang: Da ziehen die meisten Leute um,  
spätestens dann muss in vielen Wohnungen  
35 entrümpelt werden. 70 bis 80 Prozent der zu  
entsorgenden Wertstoffe sind Sperrmüll  
37 000 Tonnen im Jahr.

4 Das waren noch Zeiten, als es zweimal im  
Jahr Sperrmüllabfuhr gab: Alles, was man  
40 loswerden wollte, kam einfach abends aufs  
Trottoir: kaputte Fernseher, Kühlschränke,  
alte Koffer, die zerschlissene Polstergarnitur.  
Und tags darauf holten die Müllmänner den  
Trödel ab fertig. Warum es das nicht mehr  
45 gibt? „Ganz einfach, weil das immer in  
einem Chaos geendet hat“, sagt Arnulf  
Grundler, Sprecher des Abfallwirtschaftsamts.  
Anwohner und Händler stöberten in den  
abgestellten Gegenständen, nahmen mit, was  
50 sie gebrauchen konnten. Zurück blieb ein  
wilder Müllhaufen, die Straßen waren teils  
unpassierbar. Längst sind diese kurzen Phasen  
der Müllanarchie auf deutschen Straßen  
Vergangenheit. Wer jetzt seinen Dachboden  
55 entrümpelt, kann in Hamburg oder München  
die so genannte schonende oder sanfte Sperr  
müllabfuhr kommen lassen. Das kostet 50  
Mark pro Viertelstunde, bezahlt wird nur die  
Ladezeit. Oder aber er legt selbst Hand an und  
60 fährt zum Wertstoffhof. Zwei Kubikmeter  
Sperrmüll pro Haushalt und Tag werden auf  
den Münchner Höfen kostenlos angenommen.

5 In Ralf Brandlmeyers Reich gibt es derzeit  
18 verschiedene Container und Ablageplätze,

# Eindexamen Duits havo 2005-I

havovwo.nl

---

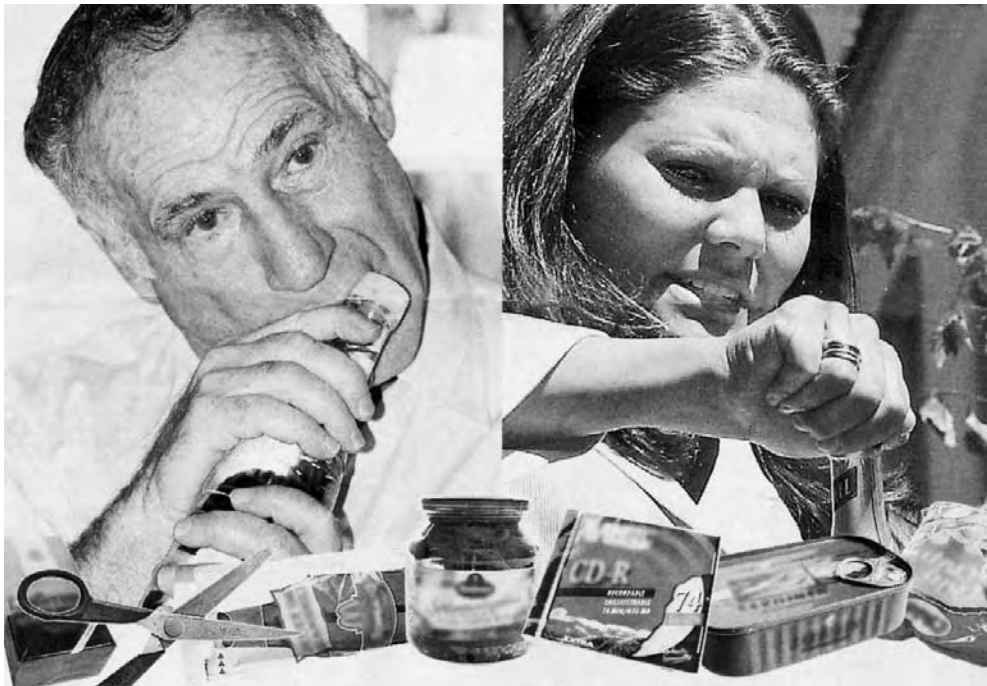
- 65 die darauf warten, richtig befüllt zu werden.  
Das System ist denkbar einfach: Auf jedem  
Container steht groß und deutlich  
geschrieben, was hinein darf. Aber nicht  
jeder, der kommt, versteht es, und die meisten  
70 haben es eilig. „Viele, die hierher kommen  
sagen, wir zahlen Steuern und damit basta,  
sollen die doch selber sortieren, wofür werden  
die sonst bezahlt“, sagt Brandlmeyer.  
Mancher Steuerzahler lässt außerhalb der  
75 Öffnungszeiten deshalb seinen Müll einfach  
vor dem Tor liegen. Tatsache ist aber: Je  
sortenreiner die gesammelten Wertstoffe wie  
Papier, Pappe, Eisenschrott, Weißblech oder  
Buntmetalle, desto höher sind die Erträge, die  
80 damit bei den Recycling-Betrieben erzielt  
werden.
- 6 „Vor allem Akademiker wollen immer  
diskutieren, sie machen Verbesserung-  
vorschläge und wollen uns überzeugen, dass  
85 unser Trennsystem falsch ist“, sagt  
Brandlmeyer. Natürlich gibt es auch knifflige  
Entsorgungs- und Recyclingfragen. Wer weiß  
zum Beispiel, dass Porzellan und Keramik  
zum Bauschutt gehören und keinesfalls in den  
90 Glascontainer? Aber da der Thalkirchner  
Wertstoffhof ein zertifizierter Abfallbetrieb  
ist, können die Bürger dort mit qualifizierter  
Hilfe rechnen. Besonders viel Beratungs-  
bedarf gibt es beim Problemmüll. Dies ist die  
95 Aufgabe von Knut Kaschubatz, Umwelt-  
schutztechniker in Thalkirchen. Lacke,  
Lösungsmittel, Chemikalien und Altbatterien  
werden am häufigsten abgegeben. Allerlei  
Kuriosa brachten die Leute schon zu ihm: alte  
100 Gebisse, Zyankali, 100-jährigen Kupferkalk
- zum Düngen von Weinreben. „Einmal wollte  
eine Frau gebrauchte Windeln abgeben.“
- 7 Das Müllkonzept der Stadt München gilt  
als vorbildlich in Deutschland. Im Vergleich  
der vier größten deutschen Städte zahlten  
105 Münchner in diesem Jahr mit 294,77 Mark die  
niedrigsten Müllgebühren. Der Stadt ist es  
gelungen, die Gesamtmenge der verwerteten  
Abfälle in den letzten zehn Jahren um 75  
110 Prozent zu steigern. Im gleichen Zeitraum ist  
die Restmüllmenge von 443 000 auf 311 000  
Tonnen gesunken. Das bedeutet eine  
Reduzierung von 30 Prozent.
- 8 Ein ausgeklügeltes Recycling-System  
115 macht dies möglich: Ein Netz gemeinnütziger  
Projekte und Beschäftigungsinitiativen, die  
von den Wertstoffhöfen beliefert werden,  
repariert und recycelt Elektronikschrott,  
Fahrräder, Autoersatzteile und Möbel. So geht  
120 wöchentlich ein Container mit  
Elektronikschrott an die Firma con-job, eine  
gemeinnützige Initiative zur Beschäftigung  
drogenabhängiger Menschen. Dort werden  
Fernseher, Radios, Computer repariert und,  
125 mit Garantie versehen, wieder verkauft.
- 9 Früher, erzählt Brandlmeyer, luden sich  
professionelle Händler, meist aus Ost- und  
Südosteuropa, auf den Wertstoffhöfen alles,  
was noch brauchbar war, in ihre Kombis und  
130 verkauften die Sachen an ihre Landsleute. Seit  
April kommen all die Möbel, Klamotten,  
Teller und Tassen, Lampen und Spielsachen  
aus zweiter Hand in die Halle 2 in der  
Sachsenstraße 25 in München-Giesing. Im  
135 Second-Hand-Kaufhaus warten sie nun auf  
eine neue Heimat.

*Süddeutsche Zeitung*

## Tekst 4

### Verflixt und zugeschweißt

In Amerika hat sich ein berühmter Sportler beim Öffnen einer DVD-Hülle schwer verletzt. Er ist kein Einzelfall. Auch in Deutschland häufen sich Verpackungs-Opfer. Muss das so sein?



Von Sandra Winkler

Womit machen Sie eigentlich eingeschweißte DVDs auf? Schere, Schlüssel, Zähne? Also, der amerikanische Baseballspieler Adam Eaton benutzt ein Messer. Beim Öffnen der letzten Box hat er sich damit allerdings kürzlich ins eigene Fleisch geschnitten: Eaton rutschte ab und rammte sich die Klinge in den Bauch. Resultat: er wurde mit zwei Stichen genäht, und die San Diego Padres spielten am nächsten Tag ohne ihren Werfer. „Diese DVDs stecken in einer Plastikfolie. Die kann doch kein Mensch aufkriegen“, war Eatons Kommentar. Und die meisten Amerikaner sehen das genauso. Der Unfall ihres Baseballstars sorgt in den USA zurzeit für Diskussionsstoff: „Warum kann man Verpackungen bloß so schwer öffnen?“, fragt die Wochenzeitung „USA Today“ 17.

Ein Rätsel, das auch in Deutschland viele Verbraucher umtreibt. Zahnbürsten sind geschützt, als wären sie hoch-radioaktives Material, in Cellophan gehüllte CDs wirken wie Geduldsspiele, und bei mancher Milchtüte fragt man sich: Ist die mit Kindersicherung? Viele Verpackungen sollen den Konsumenten offenbar vom Inhalt fernhalten. Das ist frustrierend und endet oft mit brutaler Gewalt. Erst wird dran gerissen, dann zugebissen und am Ende kommt der Griff zur Schere oder zum Messer – nicht ohne 18: „Ich verarztete ungefähr zwanzig Verpackungsoffer im Monat“, sagt Boll Reimann, Unfallchirurg am AK St. Georg in Hamburg. „Ein Messer im Bauch ist natürlich 19, aber an den Rändern von Dosen schneiden sich viele. Oder an Kartons wird ungeschickt mit dem Messer hantiert.“

„Dabei könnte man heute jedes Verpackungsproblem lösen. Die Designer geben sich im Allgemeinen wenig Mühe, wenn es um die praktische Seite geht“, sagt Professor Dieter Berndt, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Verpackungsinstituts. Für bessere Öffnungsmechanismen müssten 20 neue Ideen entwickelt und mehr Geld ausgegeben werden. Jede Kerbe im Plastik, jeder Aufrissfaden kostet nur einen zehntel Pfennig, zu viel bei den geringen Margen im Lebensmittelbereich. Wie 21 allerdings solche Investitionen sein können, sieht man an Zigarettenschachteln: Eine Schachtel Marlboro bekommt jeder leicht auf.

Leider ist nach Meinung der meisten Firmen eine leicht zu öffnende Packung kein Kaufanreiz. Und so werben sie lieber damit, dass das gute alte Waschmittel jetzt noch weißer wäscht oder der Schokoriegel noch nussiger schmeckt, anstatt mit einer 22 Verpackung zu punkten. Den Herstellern ist es egal, wie der Verbraucher an die Ware kommt, dass ihm der Joghurt aufs Hemd spritzt oder die Chipstüte am falschen Ende aufplatzt.

Solange die Käufer 23, werden sie sich wohl weiterhin die Fingernägel abbrechen und das Hemd mit aufplatzenden Ketchup-

Beuteln ruinieren: Weder Stiftung Warentest noch der Verbraucherschutz haben sich bislang mit dem Thema schwer zu öffnender Verpackungen auseinander gesetzt.

Es gibt allerdings auch Fälle, in denen die Käufer selbst Schuld an der Verpackungsmisere sind. Aus ökologischen Gründen wurden Zahnbürsten eine Zeit lang ausschließlich in Karton verpackt. Doch die Industrie musste feststellen, dass die Kunden die Bürste ihres Vertrauens erst sehen wollen bevor sie sie mit nach Hause nehmen. Sie rissen die Kartons im Laden auf. Also gibt es die Bürsten nun wieder hinter transparenter Plastikschaale.

Und noch einen Grund für 24 verpackte Produkte liefern die Kunden: CDs, DVDs, Video- und Musikkassetten stecken in engen Folien ohne Aufrisshilfen, um Diebstahl vorzubeugen. Da die CD selbst nicht markiert werden kann, könnte sie ein Dieb einfach aus der gesicherten Hülle nehmen und den Laden verlassen. Die Alarmanlagen würden dies nicht registrieren. In den USA legen einige Hersteller bereits kleine Werkzeuge in Spielzeug-Kartons, damit man die Sachen besser aus dem Karton bekommt.

*Welt am Sonntag*

## ■ Tekst 5

# Diebstahl aus Liebe zur Kunst

## 71-Jähriger klaut 23 Gemälde im Wert von 35 000 Euro

Von Christian Rost

Tiefe Liebe zur Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts hat einen 71 Jahre alten Münchner zum Kunstdieb werden lassen. Das Verlangen, möglichst viele Werke von Künstlern wie Rudolf Plenk oder Johann Würth zu besitzen, konnte er auch nicht unterdrücken, als die Polizei bereits gegen ihn ermittelte. Er ging in der Folgezeit noch zwei Mal erfolgreich auf Diebestour.

Der bislang unbescholtene, verheiratete Mann war am 21. November vergangenen Jahres auf frischer Tat ertappt worden. Im Auktionshaus Schöninger nahm er ein kleinformatiges Gemälde von der Wand und versteckte es unter seiner Oberbekleidung. Die Geschäftsführung zeigte ihn bei der Polizei an – die Ermittlungen nahmen ihren Lauf. Den Rentner hielt das aber nicht davon ab, noch zwei Mal Bilder zu entwenden – im Auktionshaus Hempel. Als diese Diebstähle angezeigt wurden, stellte sich heraus, dass es sich bei dem betagten Mann um einen Se-

riendieb handelt. Ein Kunsthändler konnte ihn anhand eines Fotos, das bei der ersten Festnahme im November entstanden war, als Täter identifizieren.

Der neuerliche Diebstahl führte zu einer Wohnungsdurchsuchung bei dem in Sendling lebenden Kunstliebhaber. Dort hingen 23 kleinformatige Gemälde an den Wänden, die allesamt in München gestohlen worden waren. Von Mai 2000 bis März dieses Jahres hatte der 71-Jährige in 15 Galerien beziehungsweise Auktionshäusern Beute gemacht. „Das seriöse Aussehen und das fortgeschrittene Alter kamen ihm bei den Diebstählen zugute“, wie Polizeisprecher Christoph Reichenbach berichtet. Niemand habe vermutet, dass der Mann beim Verlassen der Ausstellungen Gemälde unter seiner Kleidung verborgen hatte.

Angesichts der erdrückenden Beweise legte der Rentner ein Geständnis ab. Die Bilder wurden an die rechtmäßigen Eigentümer zurückgegeben. Der Gesamtwert der Gemälde beläuft sich auf rund 35 000 Euro.

*Süddeutsche Zeitung*

## Tekst 6

# Menschlicher Pinguin

**Extremschwimmerin Lynne Cox erstaunt die Bewohner der Antarktis und die medizinische Wissenschaft**

Die Pinguine ließen sich ihre Überraschung nicht anmerken. Sie schwammen einfach mit, als sich Lynne Cox, 46, vom Expeditionsschiff „Orlova“ in das nur knapp über null Grad Celsius kalte Wasser der Antarktis stürzte – bekleidet mit Badeanzug, Badekappe und Schwimmbrille. Mediziner staunten: Bei einem Sprung in Wasser nahe dem Gefrierpunkt wären die meisten Menschen „inner-

Bord und berichtete: „Meine Lungen fühlten sich an, als seien sie in ein Korsett gequetscht.“ Eine Stunde später bescheinigte ihr der Arzt wieder Normaltemperatur.

Das Eisschwimmen in der Antarktis war der Höhepunkt einer Reihe von Höchstleistungen: Cox schwamm schon als Kind in eisigem Meerwasser und lernte dabei, „den Schmerz aus ihren Gedanken zu verbannen“. Als 15-



**ÜBERLEBT** Extremschwimmerin Cox mit einem Offizier der Küstenwache



halb von Minuten tot“, sagt William Keatinge, Biomediziner an der Universität London.

Die US-Extremsportlerin schwamm 25 Minuten durch den Neko-Hafen an der antarktischen Küste in der Nähe der Shetland-Inseln, unbeirrt von fußballgroßen Eisklumpen und den Qualen der Kälte. Nach knapp zwei Kilometern kletterte sie zitternd wieder an

Jährige durchkraulte sie in knapp zehn Stunden den Ärmelkanal und brach den Männerrekord. 19 Jahre alt, umschwamm sie das Kap der Guten Hoffnung. Mit 30 durchquerte sie 1987 die Bering-Meerenge zwischen Sibirien und Alaska. Seitdem interessieren sich Wissenschaftler für ihr Überlebensgeheimnis. Normalerweise verliert der menschliche Körper in

kaltem Wasser 25-mal schneller seine Wärme als an kalter Luft. Blut fließt zu den Muskeln, in die Arme, Beine, Finger und Zehen. Wenn es ausgekühlt zurückfließt, bringt es das Herz zum Stillstand.

Mediziner Keatinge fand heraus, wie Cox diesen Kreislauf austrickst. So ist ihre Körpertemperatur mit 36,4 Grad etwas niedriger als normal – sie benötigt weniger Wärme. Daneben hat die 1,70 Meter große und 82 Kilogramm schwere Sportlerin „eine extrem gleichmäßige Fettschicht und einen idealen Körperbau“ fürs Kälteschwimmen. Für die Antarktis nahm sie noch mal sechs Kilogramm zu, stemmte Gewichte und trainierte, den Kopf übers Wasser zu halten, um den Wärmeverlust zu minimieren. Ganz ohne Schäden überstand sie das Antarktis-Abenteuer dennoch nicht: Zwei Monate nach dem Versuch waren noch 20 Prozent ihrer Hautnerven gefühllos.

*Focus*



## Tekst 7

PETRA THORBRIETZ

# Schoßtier von der Stange

**Kommt bald der flohfreie Hund? Nach Kühen, Schafen und Labormäusen sollen jetzt auch Haustiere geklont und gentechnisch „verbessert“ werden**

1 Haben Sie einen Hund  
oder eine Katze? Die US-  
Firma *Lazaron Biotech*  
*nologies* verspricht, das  
5 „genetische Leben“ Ihres  
Lieblings zu retten –  
durch Klonen. Zwar ist  
die Technik noch nicht  
ganz so weit, aber für  
10 rund 1 500 Mark und eine monatliche Gebühr  
ist das Unternehmen gewillt, die Zellen von  
Bello oder Mimi zu kultivieren und für  
„bessere Zeiten“ aufzubewahren.



2 Auf ihrer Website ([www.lazaron.com](http://www.lazaron.com)) gibt  
15 die Firma Tipps für plötzliche Verluste. Der  
Traum von der ewigen Treue erfordert starke  
Nerven und Eisbeutel: „Halten Sie Ihr Tier  
kühl, aber: nicht einfrieren!“ Dann so bald  
wie möglich mit der Leiche zum Tierarzt und  
20 die Gewebeproben an die Genbank in Baton  
Rouge. In fünf bis zehn Jahren, verspricht  
Lazaron, ist es dann so weit: Die Hunde- oder  
Katzenkopie ist marktreif.

3 Ein anonymer Milliardär hat einer  
25 Forschergruppe 3,7 Millionen Dollar zur  
Verfügung gestellt, um seinen Collie „Missy“  
zu klonen. Hunde sind schwieriger zu verviel-  
fältigen als Katzen, weil sie nur zweimal im  
Jahr läufig werden. Ganz ohne die Natur geht  
es nämlich nicht: Zum Klonen braucht man  
30 immer noch befruchtungsfähige Eizellen, in  
die das Erbgut des Wunschtieres übertragen  
wird, sowie mindestens eine Leihmutter. Und  
Hunderte von Missgeburten, bis ein  
35 lebensfähiges Tier dabei herauskommt.

4 Die Technik verspricht der Zuchtbranche  
jedoch eine lukrative Zukunft. Nicht nur, dass  
bereits erste Gentests arttypische Krankheiten  
bei Dobermännern, Terriern und Pudeln  
40 ausschließen. *Transgenic Pets of Syracuse* in

New York versucht, eine Katze zu  
„entwickeln“, deren Haare allergiefrei sind.  
*Advanced Cell Technology* in Massachusetts  
arbeitet an der genetischen Lebens-  
45 verlängerung kostspielig trainierter Tiere wie  
Blinden- und Fährtenhunden.

5 Wie praktisch wäre es, die Treue des  
Hundes als Markenzeichen zu etablieren (mit  
TÜV<sup>3</sup>-Siegel) und die Schoßtauglichkeit des  
50 Perserkaters. Ganz zu schweigen von der  
Haltbarkeitsgarantie („Bei Ableben vor  
Auslaufen der Garantiezeit Umtausch  
jederzeit möglich“).

6 Was will der Mensch vom Tier?  
55 Zuneigung? Treue? Gehorsam? Sind der  
Designer-Hund oder die Musterkatze nicht die  
konsequente Fortsetzung der 101-Dalmatiner-  
Mode oder des Labradore-statt-Dackel-  
Trends, die vier Füße passend zum Four-  
60 wheel-Drive des Jeeps? Was unterscheidet ein  
Haustier wirklich noch von dem japanischen  
Roboterhund Aibo, der das Bein hebt und  
bellt, wenn er spazieren gehen will?

7 Die Hunde, die ich kenne (bei Katzen bin  
65 ich weniger aufmerksam), haben trotz alledem  
über ihre Herrchen und Frauchen gesiegt. Als  
Zierde, Zeitvertreib oder Antidepressivum  
gezielt angeschafft, haben sie rasch alle  
ursprünglichen Pläne über den Haufen  
70 geworfen und die Leine an sich gerissen. Nur  
scheinbar liegt die Führung noch bei dem  
angeblichen Besitzer am anderen Ende.

8 Der Charme dieser Diktatur der Pfoten  
liegt gerade in der Unberechenbarkeit. Wer  
75 hätte schon gedacht, dass Gertrud, der  
sanfteste aller Neufundländer, den Postboten  
doch noch beißt? Ob das ein Gentest hätte  
verhindern können?

*Die Woche*

noot 3

TÜV (Technischer Überwachungs-Verein): deze organisatie geeft keurmerken uit

## ■ Tekst 8



### MAGNET

Protestgeheul der Mähnenwölfe?  
Affenaufstand im Pongoland?  
Es wäre nicht verwunderlich.  
Dschungelnächte, Kinderfeste,  
Seniorentage, Benefizkonzerte –  
seit Monaten geht das nun schon  
so. Und ein Ende ist vorerst nicht  
abzusehen: **125 Jahre Leipziger  
Zoo!** Herzliche Gratulation, aber  
muss man gleich dermaßen aus

dem Häuschen geraten? Die Men-  
schen schon. Sie erklärten das Jahr  
2003 komplett zum Jubeljahr und  
dehnen ihren zwölfmonatigen  
Festmarathon mittels Umzügen  
und Paraden sogar bis in die City  
aus. Am 9. Juni, dem eigentlichen  
Ehrentag, wird noch einmal nach-  
gelegt. Besucher bekommen ein  
Stück von der riesigen Geburts-

tagstorte serviert und, natürlich,  
ein kompaktes Showprogramm  
zwischen Tigertaiga (unser Bild)  
und Löwensavanne. **B.W.**

Geburtstagsfeier am 9. Juni, danach weitere  
Veranstaltungen bis zum Jahresende.  
Zoo Leipzig, Pfaffendorfer Straße 29. Geöffnet  
9 bis 17 Uhr, April und Oktober bis 18 Uhr,  
Mai bis September bis 19 Uhr, Eintritt:  
Erwachsene 7,50, Kinder 4 Euro. Auskunft:  
Tel. 0341/593 35 00, www.zoo-leipzig.de

*Die Zeit*

## Tekst 9

# Hohe Kosten, wenig Hilfe

Graffiti-Sprayer verursachen jährlich einen Schaden von 200 Millionen Euro, 60 Millionen davon an Privathäusern. Gegen die bunten Schmierereien können sich Hausbesitzer kaum schützen.

Von THORSTEN WIESE



1 Für die Sprayer und ihre Bewunderer sind  
Graffiti öffentliche Kunstwerke. Für Haus-  
eigentümer sind sie ärgerliche Schmierereien.  
Die Beseitigung der Bilder und Schriftzüge  
5 kann teuer werden. Verschiedene Maßnahmen  
können vorbeugend Schutz bieten oder das  
Risiko senken, Opfer einer bunten Verschmut-  
zung zu werden.

2 Der Deutsche Städtetag hat errechnet, dass  
10 Farbsprühereien in Deutschland jedes Jahr  
Schäden von 200 Millionen Euro verursachen.  
Rund 60 Millionen Euro davon entstehen an  
Privathäusern. Dennoch gibt es nur wenige  
Hilfsangebote für Hauseigentümer: „Es gibt  
15 kaum Anlaufstellen“, meint Jörg Beyer vom  
Verein Stadtklar in Bielefeld, der  
Hauseigentümern Beratung bei illegalen  
Farbschmierereien anbietet.

3 Dennoch sei es unerlässlich, schnell zu  
20 handeln. „Das Wichtigste ist, unverzüglich  
Strafanzeige bei der Polizei zu erstatten“, rät  
Beyer. Andernfalls werde das Problem auch  
in Zukunft von den Kommunen nicht ernst-  
genommen. Diethard Jungermann, Leiter der  
25 mit Graffiti-Aufklärung befassten Polizei-  
Inspektion West in Dortmund, meint, eine  
Anzeige erhöhe die Chance, mit Erfolg  
Schadenersatzansprüche machen zu können.  
Dafür sei in der Regel auch die  
30 Dokumentation der Schäden durch Polizei-  
beamte, etwa mit Fotos, notwendig.

4 Schnelles Handeln sei auch geboten, weil  
ein Graffiti sich leichter vom Mauerwerk  
entfernen lasse, wenn es noch frisch ist. „Ist  
35 es erst einmal ganz eingetrocknet, wird es  
problematisch“, warnt Stadtklar-Experte  
Beyer. Wer ein Graffiti schnell entferne,  
schrecke außerdem Nachahmer ab und

verderbe dem Sprayer seinen öffentlichen  
40 Auftritt: Die bunten Bilder würden schließlich  
angebracht, um in der Szene erkannt und  
anerkannt zu werden.

5 Allerdings rät Beyer davon ab, Graffiti  
selbst mit Lösungsmittel zu entfernen oder zu  
45 überstreichen. „Gerade eine Erstbeseitigung  
sollte der Fachmann vornehmen.“ Auch  
Hannes Thieme-Schneider, Geschäftsführer  
des Unternehmensdachverbands  
Gütergemeinschaft Anti-Graffiti in Berlin,  
50 warnt davor, in Eigenregie Graffiti zu  
beseitigen. Ob Ziegel, Sandstein, Marmor,  
Glas oder Stahl: Die zu behandelnden Ober-  
flächen und ihre Anstriche seien so unter-  
schiedlich, dass auch erfahrene Heimwerker  
55 manchmal nicht die richtige Methode wählen.  
Einige der mehr als 200 angebotenen Graffiti-  
Entferner verursachten lediglich „Batik-  
arbeiten“.

6 Doch es gibt verschiedene Maßnahmen,  
60 die davor schützen, dass Haus- oder Garagen-  
wand zur Leinwand werden. Graffiti-Fahnder  
Jungermann: „Grundsätzlich schrecken  
Lichtquellen mit Bewegungsmeldern ab.  
Farbige oder begrünte, unebene oder raue  
65 Untergründe sind weniger einladend als ebene  
weiße Flächen. Spezialbeschichtung  
erleichtert die Beseitigung.“ Da reiche es oft  
schon, den Sprühlack mit Heißwasser und  
Hochdruckreiniger herunterzuspülen und den  
70 Schutz neu aufzutragen.

7 Thorsten Rudnik vom Bund der Versiche-  
rten (BdV) schätzt, dass 95 Prozent aller  
Hauseigentümer nicht gegen Graffitischäden  
versichert sind. „Graffiti gelten als gesonder-  
75 tes Risiko“, erklärt Rudnik. In der Regel sei  
ihre Beseitigung weder in der Hausrat- noch  
in der Wohngebäudeversicherung enthalten.  
Lediglich eine Hand voll Versicherer biete  
den Posten im Wohngebäudeschutz an. Wer  
80 plane, eine entsprechende Versicherung  
abzuschließen, sollte mehrere Angebote  
vergleichen, denn es gebe gewaltige Unter-  
schiede bei den Beiträgen. Viele Verbraucher-  
zentralen halten Übersichten bereit, weiß  
85 Rudnik.

*Rheinische Post*

Lees bij de volgende teksten steeds eerst de vraag voordat je de tekst zelf raadpleegt.

## Tekst 10

# So merk ich's mir Schon wieder einen Geburtstag verschwitzt oder die Schlüssel verlegt? Dann ist es höchste Zeit für ein kleines Gedächtnis-Workout



Wer ständig alles vergisst, verliert und verschusselt, nervt sich und seine Umwelt. Die Ausrede „Ich bin eben so“ zählt nicht. Denn das Gehirn funktioniert wie ein Muskel: je mehr es trainiert wird, desto leistungsfähiger ist es. Wer die grauen Zellen regelmäßig fordert, wird mit einem guten Gedächtnis belohnt. Auch schwierige Namen und lange Nummern lassen sich mit ein paar Tricks merken.

**Was tun, wenn ...**

**Namen vergessen:** Gestern auf der Party kennen gelernt, heute im Supermarkt getroffen: „Äh, wie heißt du noch mal?“ Wenn man eine Person in ungewohnter Umgebung sieht, fehlt dem Gedächtnis oft der Zusammenhang. Wird dir jemand vorgestellt, versuche eine Eselsbrücke zu bauen. Etwa: Torsten – so hieß der Bruder meines ersten Freundes. Egal wie blöd

die Eselsbrücke ist, allein die bewusste Beschäftigung mit dem Namen hilft, ihn im Gedächtnis zu verankern. Was man noch tun kann: den neuen Namen selbst aussprechen. „Torsten, hast du die leckere Paella mitgebracht?“

**Dinge verlegt:** Brille, Schlüssel, Handy – eben noch da, plötzlich un auffindbar. Woran liegt das? Vielleicht hast du gleichzeitig deine Tasche gepackt, nebenbei telefoniert, an das Date heut Abend gedacht und einen Fleck aus der Jacke geschrubbt. Wir haben uns angewöhnt,

mehrere Dinge gleichzeitig zu tun. Beim „Multi-Tasking“ bleibt oft die Konzentration auf der Strecke, und statt der Milch-tüte landet das Handy im Kühlschrank. Re-konstruiere, wo du den gesuchten Gegenstand zuletzt gesehen hast. Was geschah dann? So pirschst du dich Schritt für Schritt gedanklich wieder an ihn heran. Systematisches Nachdenken geht immer schneller als hektisches Rumwühlen.

**Nummern vergessen:** Du stehst vor dem Geldautomaten, und die PIN, die du schon hundertmal eingegeben hast, fällt dir nicht mehr ein. Kein Wunder: Laut einer Studie muss sich jeder Deutsche mindestens fünf Geheimzahlen merken. Die meisten Menschen sind damit überlastet.

Bei der geringsten Irritation oder Aufregung ist dann nur noch Watte im Kopf. Aber versteckt sich in der Zahlenkolonne nicht doch irgendein Sinn? Ein wichtiges Datum? Man kann aus den Zahlen auch eine kleine Geschichte basteln: Mit 21 Jahren habe ich zum vierten Mal gegen acht Gorillas gekämpft. Mit diesem (zugegeben absurden) Bild vor Augen bleibt die Geheimzahl 2148 eigentlich recht gut im Kopf. Lange Zahlenketten lassen sich am besten in kleinen Häppchen (Zweier- oder Dreiergruppen) merken.

### Gehirn-Jogging

Das Gedächtnis kann man fast überall und ohne großen Aufwand trainieren. Hier ein paar Übungen, die den Kopf fit machen. Grundsätzlich gilt wie bei jedem Workout: fordern, aber nicht überfordern.

1. **Blitzmerker:** Tageszeitung lesen und versuchen, sich an möglichst viele Überschriften so genau wie möglich zu erinnern. Das ist anfangs nicht leicht, aber schon beim dritten Versuch kann man Erfolge verbuchen.

2. **Übung macht den Meister:** Statt sich im Wartezimmer beim Arzt zu langweilen, einfach die Klatschzeitschriften nehmen und sämtliche Silben-, Kreuzwort- und Bilderrätsel lösen. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass solche Aufgaben optimal das Gehirn trainieren: Kombinieren, Erinnern und Assoziieren – und das alles zugleich.

3. **Sportlich und clever:** Sehr wirkungsvoll regt man sein Gehirn mit viel Bewegung an. Ob Radfahren, Schwimmen oder Joggen: Bei all diesen Aktivitäten fließt frischer Sauerstoff durch den Körper und macht die Hirnzellen fit, liefert ihnen Treibstoff und entsorgt Gedankenmüll.

4. **Schlauer in Bus und Bahn:** Versuch möglichst alle Haltestellen in der richtigen Reihenfolge im Kopf zu behalten. Schult Gedächtnis und Orientierungssinn.

5. **Klüger mit links:** Beim Duschen, Zähneputzen und Kochen gelegentlich die andere Hand nehmen. Damit die ungewohnten Bewegungen klappen, müssen sonst eher ruhende Areale des Kleinhirns plötzlich Präzisionsarbeit leisten.



→ **ym-Buchtipps**

Frank R. Schwelke: „Der Weg zum Superhirn – schlauer, schneller, kreativer“; Gräfe und Unzer, 128 S., 12,80 Euro.  
Frank Berchem: „Super-Gehirn-Jogging“; Mosaik, 416 S., 9 Euro

## Tekst 11 Drei Fragen an die Experten (*Auto Aktuell*)

	<b>Opel</b> S. Schrahe	<b>Volvo</b> U. Andree	<b>Nissan</b> J. Münzinger	<b>Honda</b> A. Heintzel	<b>Peugeot</b> T. Schalberger	<b>VW</b> M. Arand	<b>Renault</b> R. Zirpel	<b>Ford</b> W. Riecke	<b>Toyota</b> W. Fanslau
<b>1</b> Sind Erdgasautos eine Alternative zu Benzinbetriebenen Autos?	Erdgasautos sind dann eine Alternative, wenn eine ausreichende Tankstelleninfrastruktur zur Verfügung steht. Dies ist in vielen Gebieten schon der Fall.	In Sachen Alltagstauglichkeit ja. In unserem Navigationsystem RTI sind übrigens Deutschlands Erdgastankstellen verzeichnet.	Aufgrund des nicht flächendeckenden Tankstellennetzes sind reine Erdgasfahrzeuge zur Zeit noch keine echte Alternative zu Benzin-Autos.	Ja, da sie eine geringere Schadstoffemission aufweisen und dadurch auch steuerlich begünstigt sind.	Erdgasfahrzeuge können eine sinnvolle Ergänzung sein. Die Entwicklung hängt stark von der steuerlichen Förderung ab.	Ja. Aber nur als bivalenter Antrieb. Um eine vernünftige Reichweite zu gewährleisten, sollte auch Benzinbetrieb möglich sein. Wie beim Golf Variant Bi-Fuel.	Ja, aufgrund bestimmter Eigenschaften z.B. Motorenräusch und Kraftstoffverbrauch: vor allem im Bereich des Flotten-einsatzes.	Auf jeden Fall, und zwar vor allem aus zwei Gründen: Umweltfreundlichkeit und Kostenvorteile. Erdgasfahrzeuge emittieren weniger Kohlendioxid.	Wir sehen das Potenzial von Benzinmotoren noch lange nicht ausgeschöpft.
<b>2</b> Welche Erdgasautos gibt es in Ihrem Unternehmen?	Von Zafira bis Astra: Opel war im 1. Halbjahr der europäische Hersteller mit der höchsten Produktion an Erdgasfahrzeugen.	Volvo produziert mit S60 Bi-Fuel, Volvo V70 Bi-Fuel und S80 Bi-Fuel drei Erdgasreihen. All diese Fahrzeuge werden direkt am Band gebaut.	Nein. Unser Mutterkonzern in Japan arbeitet intensiv an der Entwicklung von alternativen Antriebskonzepten wie Brennstoffzellen-, Hybrid- und Elektroantrieben.	Zur Zeit haben wir kein Erdgasfahrzeug im Programm, auch nicht in der Entwicklung, da sich Honda ganz auf die Hybrid- und Brennstoffzellentechnologie konzentriert.	Zur Zeit bieten wir zwei Modelle (Partner und Boxer) mit sogenanntem bivalentem Antrieb an.	Mit dem Golf Variant Bi-Fuel wird erstmals ab Werk der komplette Ausstattungsumfang geliefert. Bisher gab es nur die Möglichkeit, seinen VW umrüsten zu lassen.	Erdgasbetriebene Autos werden nur als Sonderbauten angeboten. Für Mitte 2004 ist die Einführung eines Clío und Kangoo mit Erdgas geplant.	Seit 1994 sind bei Ford ausgewählte Modelle als Erdgasfahrzeuge erhältlich - gegenwärtig Focus und Transit. Die Autos werden bei CNG-Technik in Mainz umgerüstet.	Toyota arbeitet an der Entwicklung von Erdgasantrieben, das leichte Nutzfahrzeug „Dyna“ ist bereits in Japan erhältlich.
<b>3</b> Sind sie selber schon einmal ein Erdgasauto gefahren?	Ja. Niedriges Laufgeräusch und das Gefühl, ein Auto zu fahren, das die Umwelt schon, sprechen dafür.	Ja, natürlich. Jetzt muss nur noch das Tankstellennetz flächendeckend werden.	Leider hatte ich noch nicht die Möglichkeit, ein Auto mit Erdgasantrieb zu fahren.	Ja. Die Fahrleistungen sind identisch, der Schadstoffausstoß ist wesentlich geringer.	Oft mit Erdgas-taxis in Berlin. Selbst noch nicht. Ich warte auf den neuen Partner mit Erdgasantrieb.	Es gefällt mir. Gute Leistungen (in weniger als 13 Sek auf 100), Verbrauch von nur 6,0 kg/100km.	Ja, aber für ein qualifiziertes Urteil reicht meine Fahrpraxis nicht aus.	Ich bin begeistert, wie angenehm sie sich fahren. Bei der Leistung sehe ich keine Unterschiede.	Ja. Ein Erdgasfahrzeug fährt leise und arbeitet mit der normalen Leistung.

# Eindexamen Duits havo 2005-I

havovwo.nl

---

*Let op: beantwoord een open vraag altijd in het Nederlands, behalve als het anders is aangegeven. Als je in het Duits antwoordt, levert dat 0 punten op.*

## Tekst 1 Laufen kann so schwierig sein

- 1p **1** ■ Was kann man aus dem 1. Absatz schließen?
- A Früher ließ man kleine Kinder eher alleine zur Schule gehen als heute.
  - B Früher war der Weg zur Schule für Kinder spannender als heute.
  - C Kinder sind heutzutage im Straßenverkehr vorsichtiger als früher.
  - D Schon immer war für Kinder der Schulweg nicht ohne Gefahr.
- 1p **2** □ “das alles ist für Erwachsene kinderleicht zu erkennen” (regel 12-13).  
Waarom is dat volgens alinea 2 bij kinderen *niet* zo?  
Antwoord met één zin.
- 1p **3** □ “Ihr Blick ... bleibt oft bei Details hängen.” (regel 21-22)  
Welk concreet voorbeeld van zo’n detail wordt in alinea 2 genoemd?
- 1p **4** ■ „Und für ... den Köpfen.“ (Zeile 26-28)  
Wie verhält sich dieser Satz zum vorhergehenden Satz „Dabei bleibt ... auf der Strecke.“ (Zeile 25-26)?  
Es ist
- A eine Bestätigung.
  - B eine Schlussfolgerung.
  - C eine Steigerung.
  - D ein Gegensatz.
- 1p **5** □ “Das häufige Stolpern aus dem Vorschulalter lässt dann nach.” (regel 42-43)  
Waarmee heeft dat volgens de tekst te maken?  
Antwoord met één zin.
- 1p **6** ■ „Daher erkennen sie Gefahren oft erst sehr spät“ (Zeile 52-53).  
Was ist davon die Ursache?
- A Kinder haben zu wenig Lebenserfahrung, um sich drohender Gefahren bewusst zu sein.
  - B Kinder leben in einer Phantasiewelt, weit entfernt von der Realität.
  - C Kinder sind noch nicht imstande, auch die weitere Umgebung wahrzunehmen.
- 1p **7** ■ Was ist der Kern des 5. Absatzes?
- A Eltern kümmern sich wenig um die Verkehrserziehung ihrer Kinder.
  - B Kinder sind komplexeren Verkehrssituationen nicht gewachsen.
  - C Dit alternatief is vervallen.
  - D Verkehrsunfälle mit Kindern kommen immer häufiger vor.

## Tekst 2 Deutsche Raser hinterm Deich

- 1p **8** □ De Nederlandse politie zou het in de ogen van veel Duitsers speciaal voorzien hebben op Duitse snelheidsovertreders.  
Wordt dit idee volgens de tekst in de praktijk bevestigd?  
Schrijf op “ja” of “nee” en licht je antwoord kort toe.

## ■ Tekst 3 Rein in den Müll, raus aus dem Müll

- „Und deshalb ... gelandet sind.“ (Zeile 20 24)
- 1p 9 ■ Warum ist das dem Verfasser nach logisch?
- A Weil die Verbrennung gerade solcher Gegenstände sehr umweltschädlich ist.
  - B Weil es in München verboten ist, solche Sachen mit der Müllabfuhr mitzugeben.
  - C Weil es vor allem darum geht, so wenig Abfälle wie möglich zu produzieren.
- „Das waren ... Sperrmüllabfuhr gab“ (Zeile 38 39).
- 1p 10 ■ Warum ist das heute nicht mehr der Fall?
- A Weil die Sperrmüllabfuhr für die Gemeinde zu teuer war.
  - B Weil die Sperrmüllabfuhr zu großer Unordnung auf den Straßen führte.
  - C Weil man eingesehen hat, dass Sperrmüllabfuhr zweimal im Jahr doch zu wenig war.
  - D Weil viele Leute auch Sachen, die nicht zum Sperrmüll gehören, an den Straßenrand stellten.
- 1p 11 □ Op hoeveel manieren kun je volgens de tekst tegenwoordig in Hamburg en München (regel 55) je grofvuil kwijt?
- „Das System ist denkbar einfach“ (regel 66).
- 3p 12 □ Welche drie oorzaken noemt Ralf Brandlmeyer in alinea 5 voor het feit dat toch niet alles in de juiste containers terecht komt?
- „Natürlich gibt es ... Recyclingfragen.“ (Zeile 86 87)
- 1p 13 ■ Wie versucht man diese Probleme zu lösen?
- A Das Trennungssystem bei der Abgabe von Problemstoffen wird ständig verbessert.
  - B Die Kontrolle bei der Abgabe von Problemstoffen wird immer intensiver.
  - C Die Müllcontainer werden deutlicher gekennzeichnet als vorher.
  - D In Problemfällen kann man sich von einem Fachmann beraten lassen.
- 1p 14 ■ Welches Wort kann man im Sinne des Textes zwischen „es“ (Zeile 107) und „gelungen“ (Zeile 108) einfügen?
- A deshalb
  - B jedoch
  - C nämlich
  - D trotzdem
- 1p 15 □ Welk ander doel behalve recycling bereikt men met het in alinea 8 genoemde systeem?
- 1p 16 ■ Welche Funktion hat der 9. Absatz?
- Der 9. Absatz
- A fasst zusammen, auf welche Weise die Abfälle der Stadt München wieder verwertet werden.
  - B macht eine relativierende Schlussbemerkung zum Münchener Müllverwertungskonzept.
  - C macht genauer deutlich, wie das Müllverwertungskonzept der Stadt München funktioniert.
  - D nennt eine weitere Initiative im Rahmen des Münchener Müllverwertungskonzepts.

## ■ Tekst 4 Verflixt und zugeschweift

*Kies bij iedere open plek in de tekst het juiste antwoord uit de gegeven mogelijkheden.*

- 1p 17 ■
- A begeistert
  - B erstaunt
  - C misstrauisch
  - D spottend

# Eindexamen Duits havo 2005-I

havovwo.nl

---

1p **18** ■

- A Erfolg
- B Gefahr
- C Gewalt
- D Grund
- E Vergnügen

1p **19** ■

- A eine Ausnahme
- B eine Unmöglichkeit
- C keine Seltenheit
- D kein Spaß

1p **20** ■

- A aber
- B sogar
- C trotzdem

1p **21** ■

- A begrenzt
- B nützlich
- C problematisch
- D risikovoll

1p **22** ■

- A billigen
- B geschmackvollen
- C nostalgischen
- D praktischen

1p **23** ■

- A den Ärger für sich behalten
- B nur Geld sparen wollen
- C sich solche Verpackungen wünschen
- D so ungeschickt bleiben

1p **24** ■

- A durchsichtig
- B gründlich
- C kundenfreundlich
- D umweltfreundlich

## ■ Tekst 5 Diebstahl aus Liebe zur Kunst

- 1p **25** □ In welke volgorde hebben de onderstaande gebeurtenissen plaatsgevonden? Noteer de nummers achter elkaar.
- 1 De politie stelt een onderzoek in naar de 71-jarige man.
  - 2 De woning van de 71-jarige man wordt door de politie doorzocht.
  - 3 Een kunsthandelaar herkent de dief aan de hand van een foto.
  - 4 In het veilinghuis Schöninger wordt een 71-jarige man op heterdaad betrapt.
  - 5 In het veilinghuis Hempel steelt de 71-jarige man twee keer schilderijen.



## ■ Tekst 6 Menschlicher Pinguin

“Extremschwimmerin ... Wissenschaft” (ondertitel).

De wetenschap heeft bij Lynne Cox bijzondere lichamelijke eigenschappen vastgesteld die het haar mogelijk maken om in ijskoud water te zwemmen.

3p 26  Welke drie eigenschappen zijn dat?

## ■ Tekst 7 Schoßtier von der Stange

„bessere Zeiten“ (Zeile 13).

1p 27 ■ Welche Zeit ist damit gemeint?

Die Zeit, in der

- A das Klonen von Haustieren technisch möglich sein wird.
- B das Klonen von Tieren gesetzlich erlaubt ist.
- C jeder es sich leisten kann, ein Haustier klonen zu lassen.
- D Menschen mehr Respekt vor Tieren haben werden.

1p 28 ■ Welcher Satz aus dem 2. Absatz ist ironisch gemeint?

- A „Auf ihrer ... Verluste.“ (Zeile 14-15)
- B „Der Traum ... Eisbeutel“ (Zeile 15-17)
- C „Dann ... Baton Rouge.“ (Zeile 18-21)

1p 29 ■ Was will die Verfasserin im 3. Absatz vor allem deutlich machen?

- A Beim Klonen von Hunden sind erhebliche Fortschritte gemacht worden.
- B Das Klonen von Hunden ist im Allgemeinen kein großes Problem mehr.
- C Das Klonen von Hunden ist ein sehr komplizierter Vorgang.

1p 30  Hoeveel voordelen zou de in regel 36 genoemde techniek in de toekomst kunnen bieden?

1p 31 ■ Was will die Verfasserin mit den Fragen im 6. Absatz suggerieren?

- A Das Klonen von Tieren ist nichts anderes als eine Modeerscheinung.
- B Es ist unerklärlich, warum Menschen so an ihren Haustieren hängen.
- C Geklonte Haustiere haben für Menschen mehr Bedeutung als die Spendertiere.
- D Haustiere sind für das Wohl des Menschen von großer Bedeutung.

1p 32 ■ Was möchte die Verfasserin im 7. Absatz betonen?

- A Das Verhalten von Hunden entspricht oft nicht den Erwartungen ihrer Besitzer.
- B Es gibt in letzter Zeit immer mehr aggressive Hunde.
- C Hundebesitzer werden selten von ihren Tieren enttäuscht.
- D Hunde sollten nicht immer an der Leine geführt werden.

1p 33 ■ Was kann man aus dem 8. Absatz schließen?

Die Verfasserin

- A findet es schlimm, wenn ein Hund Menschen angreift.
- B ist der Meinung, dass Gentests durchaus sinnvoll sein können.
- C mag an Hunden vor allem das überraschende Verhalten.
- D mag Hunde nicht besonders gern.

1p 34 ■ Wie steht die Verfasserin dem Klonen von Haustieren gegenüber?

- A Das lässt sich dem Text nicht entnehmen.
- B Sehr kritisch.
- C Ziemlich positiv.

## ■ Tekst 8 Magnet

- 1p 35 ■ Wie lässt sich der Ton dieses Artikels umschreiben?  
Der Ton ist
- A begeistert.
  - B leicht kritisch.
  - C rein sachlich.
  - D sehr erstaunt.

## ■ Tekst 9 Hohe Kosten, wenig Hilfe

- 1p 36 ■ Was ist die Hauptaussage des 1. Absatzes?
- A Es ist durchaus möglich, etwas gegen Graffiti-Verschmutzung zu unternehmen.
  - B Es wird immer teurer, Graffiti-Verschmutzung von Hauswänden zu entfernen.
  - C Hausbesitzer haben kein Auge für den künstlerischen Wert von Graffiti.
  - D Hausbesitzer machen zu wenig, um Graffiti-Verschmutzung vorzubeugen.
- “Es gibt kaum Anlaufstellen” (regel 14-15).
- 1p 37 □ Warum is dit opmerkelijk? Antwoord met één zin.
- 2p 38 □ Welke twee redenen om bij de politie aangifte te doen, worden in alinea 3 genoemd?
- “Schnelles Handeln sei auch geboten” (regel 32).
- 3p 39 □ Schrijf de drie redenen op die daarvoor in alinea 4 worden genoemd.
- 1p 40 ■ Was ist der Kern des 5. Absatzes?
- A Auch Fachleute machen gelegentlich Fehler bei der Entfernung von Graffiti.
  - B Wer Graffiti entfernen will, sollte sich besser auf Experten verlassen.
  - C Wer mit größter Vorsicht vorgeht, kann Graffiti auch selbst entfernen.
- „dass 95 Prozent aller Hauseigentümer nicht gegen Graffitischäden versichert sind“  
(Zeile 72-74).
- 1p 41 ■ Warum ist das so?
- A Bei den meisten Versicherungen gibt es eine solche Deckung nicht.
  - B Es ist kaum bekannt, dass man sich dagegen versichern kann.
  - C Graffitischäden werden nicht als großes Risiko betrachtet.
  - D Im Allgemeinen findet man die damit verbundenen Kosten zu hoch.
- “Viele Verbraucherzentralen halten Übersichten bereit” (regel 83-84).
- 1p 42 □ Welche informatie is in deze overzichten te vinden?

*Lees bij de volgende opgaven steeds eerst de vraag voordat je de bijbehorende tekst raadpleegt.*

## ■ Tekst 10 So merk ich's mir

- Je bent in huis vaak je sleutels kwijt.
- 1p 43 □ Wat moet je volgens de tekst doen voordat je gaat zoeken?

## ■ Tekst 11 Drei Fragen an die Experten

- In het overzicht worden aan deskundigen vragen gesteld over aardgas als autobrandstof.
- 2p 44 □ Welke twee geïnterviewden reageren het minst positief?  
Noteer de beide namen.